

Interaktives Bibelstudium

Exodus

Gerichtet oder gerettet?

2. Mose 11,1-12,14

Bibeltext

2. Mose 11,1-12,14

11,1 Und der HERR sprach zu Mose: Ich will noch eine Plage über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch fortziehen lassen; und wenn er euch ziehen lässt, so wird er euch sogar ganz und gar fortjagen. 2 So rede nun zu dem Volk, dass jeder Mann von seinem Nächsten und jede Frau von ihrer Nachbarin silberne und goldene Geräte fordern soll. 3 Und der HERR gab dem Volk Gunst bei den Ägyptern; auch war Mose ein sehr großer Mann im Land Ägypten in den Augen der Knechte des Pharao und in den Augen des Volkes. 4 Und Mose sprach: So spricht der HERR: Um Mitternacht will ich mitten durch Ägypten gehen, 5 und alle Erstgeburt im Land Ägypten soll sterben — von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der Handmühle sitzt; auch alle Erstgeburt unter dem Vieh. 6 Und es wird ein großes Geschrei sein im ganzen Land Ägypten, wie es niemals gewesen ist, noch sein wird. 7 Aber bei allen Kindern Israels soll kein Hund die Zunge regen, weder gegen Menschen noch gegen das Vieh, damit ihr erkennt, dass der HERR einen Unterschied macht zwischen Ägypten und Israel. 8 Dann werden alle diese deine Knechte zu mir herabkommen und mir zu Füßen fallen und sagen: Ziehe aus, du und das ganze Volk hinter dir her! Danach werde ich ausziehen! — Und er ging vom Pharao hinweg mit grimmigem Zorn. 9 Der HERR aber hatte zu Mose gesagt: Der Pharao wird nicht auf euch hören, damit meine Wunder zahlreich werden im Land Ägypten. 10 So hatten Mose und Aaron alle diese Wunder vor dem Pharao getan; aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, sodass er die Kinder Israels nicht aus seinem Land ziehen ließ.

12,1 1 Und der HERR redete zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sprach: 2 Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll für euch der erste Monat des Jahres sein. 3 Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprecht: Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich jeder Hausvater ein Lamm, ein Lamm für jedes Haus ; 4 wenn aber das Haus zu klein ist für ein Lamm, so nehme er es gemeinsam mit seinem Nachbarn, der am nächsten bei seinem Haus wohnt, nach der Zahl der Seelen; dabei sollt ihr die Anzahl für das Lamm berechnen, je nachdem jeder zu essen vermag. 5 Dieses Lamm aber soll makellos sein, männlich und einjährig. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen, 6 und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es zur Abendzeit schächten. 7 Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit beide Türpfosten und die Oberschwellen der Häuser bestreichen, in denen sie essen. 8 Und sie sollen das Fleisch in derselben Nacht essen: am Feuer gebraten, mit ungesäuertem Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen. 9 Ihr sollt nichts davon roh essen, auch nicht im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt samt seinen Schenkeln und den inneren Teilen; 10 und ihr sollt nichts davon übrig lassen bis zum anderen Morgen. Wenn aber etwas davon übrig bleibt bis zum Morgen, so sollt ihr es mit Feuer verbrennen. 11 So sollt ihr es aber essen: eure Lenden umgürtet, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stäbe in euren Händen, und in Eile sollt ihr es essen; es ist das Passah des HERRN. 12 Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ich, der HERR. 13 Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich schonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ich das Land Ägypten schlagen werde. 14 Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest des HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern.

(Schlachter 2000)

Situation

9 Mal hatte Mose den Pharao aufgerufen Israel ziehen zu lassen, 9 Mal hatte dieser sich geweigert, 9 Mal hatte Gott Gericht über die Ägypter gebracht und 9 Mal blieb der Pharao wegen seinem verhärteten Herzen trotzdem bei seiner Position. Das hatte Gott bereits vorausgesagt (2Mo 3,19) Erst wenn das Gericht über Ägypten vollendet wäre, würde der Pharao Israel ziehen lassen (3,20). Gott sagte Mose im gleichen Atemzug voraus, dass sie mit großer Beute ausziehen würden (3,21f). 2Mo 11-12 berichten, wie sich die Voraussagen erfüllten.

Erklärung zum Text

In 2Mo 10,28f drohte der Pharao Mose die Todesstrafe an wenn dieser ihm noch einmal unter die Augen treten würde. Mose antwortete ihm daraufhin, dass er ihn nicht mehr aufsuchen würde. Die Androhung der zehnten Plage in Kap. 11 wird demnach vermutlich nicht bei einem weiteren Besuch stattgefunden haben. Es ist am sinnvollsten anzunehmen, dass die Ankündigung vorher stattgefunden hat und die Kapitel nicht streng chronologisch zu lesen sind.

Das Ereignis des Auszugs der Israeliten war für das entstehende Volk so entscheidend, dass sich der jüdische Kalender danach richtet. Der Beginn des Auszugs wird zum ersten Monat im Jahr (12,1-3. Verglichen mit unserem Kalender ist es Ende März / Anfang April.

Passah bedeutet im hebräischen so viel wie ‚Vorübergehen‘. Im englischen wird das Wort ‚Passover‘ verwendet, das die Bedeutung auch heute noch enthält.

Die Vorbereitungen für das Passah und für den Auszug aus Ägypten sollen in Eile geschehen. So ist der Sauerteig z.B. ein Zeichen dafür, dass keine Zeit blieb den Teig durchsäuern zu lassen. Die sogenannten Matzen (ungesäuerte Brotfladen), die Juden heute noch während des Passahfestes essen, erinnern also daran, dass der Auszug aus Ägypten in Eile geschah.

Fragen

- Welchen Sinn hat es, dass Gott das Passahfest für die Israeliten vorschreibt (12,14.17)? Welche Bedeutung haben christliche Feiertage in deinen Augen?
- Die Israeliten sollten das Passahfest als Gelegenheit nutzen ihre Kinder auf das Handeln Gottes hinzuweisen (12,26f). Ein „missionarisches“ Gespräch war so nicht aufgesetzt, sondern ganz natürlich. Welche Gelegenheiten können wir heute nutzen, um unseren Glauben ganz natürlich zu bekennen?
- Es gab nur einen Weg gab vor dem Gericht Gottes bewahrt zu werden (12,12f.23). Wer das Blut des Lammes an seine Türpfosten und die obere Schwelle gestrichen hatte war sicher. Inwieweit ist unsere Situation heute vergleichbar (vgl. 1Kor 5,7)?
- Die Israeliten, die noch kurz zuvor unterdrückt wurden, zogen mit großem Reichtum aus Ägypten aus (12,35f). Damit erfüllte sich die Zusage, die Gott Abraham gegeben hatte (1Mo 15,14). Zwischen Ankündigung und Erfüllung lag ein langer Zeitraum, aber Gott erfüllte, was er zugesagt hatte. Wie können wir aus dieser Tatsache Zuversicht gewinnen?

Richtungswechsel

So wie Vertrauen und Gehorsam Gott gegenüber damals Rettung brachte so ist es auch heute. „Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.“ (Apg 16,31). Wenn du das bereits tust, verlasse dich ganz darauf. Heilsgewissheit ist keine Gefühlssache, sondern Glaubenssache.